



Schüleraustausch Vasa/Olten 2004
www.finch05.cjb.net

Vasabladet 20.2.2005
Hannah Kekäle

Von den Alpen zu Söderfjärden*

Finnland ist ein flaches Land, sagt Christina Willi, eine von 26 Schweizern aus Olten. Seit fünf aufeinanderfolgenden Jahren kommen Schüler der Kantonsschule Olten nach Vasa, um die finnländische Kultur, Wirtschaft und natürlich die typisch finnische Sauna kennen zu lernen.



Der Austausch begann vor fünf Jahren Dank des besonderen Interesses einer schweizerischen Schülerin an der finnischen Hardrockband HIM. Und nun findet seitdem regelmäßig ein gegenseitiger Austausch zwischen den Schulen statt, und solange es Interesse seitens der Schüler gibt, wird das Austauschprojekt weiter geführt.

Christina Willi, Martin Erismann und Fabienne Müller sind drei schweizerische Schüler, die diese Woche bei einer finnländischen Familie wohnen. Ihre Klasse hat Geld von Sponsoren und Stiftungen bekommen oder aber auch durch Kuchenverkauf verdient, um die Reise finanzieren zu können.

- Das Erste, auf das ich reagierte als ich nach Vasa kam, war die unglaublich platte Landschaft, sagt Müller. Ihre Klassenkameraden Willi und Erismann stimmen ihr zu. Ein weiterer großer Unterschied zwischen den beiden Ländern betrifft die Jugendkultur.

- Letzten Samstag waren wir auf einem Fest des Gymnasiums im Stadtteil Gerby sagt Erismann.

- Mir hat es riesig Spaß gemacht, obwohl sich das Fest völlig von vergleichbaren Festen in der Schweiz unterschied. Die Mädchen sind hier deutlich lebhafter und offener als in der Schweiz, sagt er.

Müller fügt hinzu, dass sich auch die Trinkgewohnheiten sehr von denen in der Schweiz unterscheiden.

- Wir haben auch sehr viele lustige finnische und schwedische Wörter kennen gelernt., sagt Erismann.

Eines der lustigsten schwedischen Wörter, das sie während der Woche aufgeschnappt haben ist „cykelnyckel“ (Fahrradschlüssel).

Bisher hat die Gruppe u.a. die Stadt Tampere und das Freilichtmuseum Stundars besucht.

- Am Besten war bisher der erste Abend, als wir uns bei einem der finnländischen Mädchen getroffen haben und uns kennen gelernt haben, sagt Willi.

Das Klischee, dass Finnen schüchtern seien, will sie nicht uneingeschränkt gelten lassen.

- Anfangs waren sie vielleicht etwas zurückhaltend, doch bekamen wir sehr schnell Kontakt und jetzt haben wir die ganze Zeit sehr viel Spaß zusammen, sagt sie.

Hannah Kekäle / Übersetzung: Michael Frank

Anm: * Söderfjärden entstand durch einen herabstürzenden Meteoriten vor 520-530 Millionen Jahren und weist nach wie vor einen ziemlich kreisrunden Krater auf. So zählt er zu den am besten erhaltenen Meteoritenkratern der Welt. "Finnlands schönster Meteoritenkrater" hat einen Durchmesser von 5-6 km und ist mehr als 300 m tief, allerdings aufgefüllt mit jüngerem Sedimentgestein, u.a. kambrischem Sandstein.

